

**Niederschrift Nr. 22**  
**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, öffentliche**  
**Sicherheit und Kleingartenwesen**

**am Donnerstag, dem 16. Februar 2017**  
**im Rathaus, Großer Bürgersaal**

---

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

Herr Stenzel (Vors.) eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Kleingartenwesen und stellt fest, dass die Einladung vom 03.02.2017 form- und fristgerecht zugegangen ist.

Anwesend sind:

1. Herr Stenzel, Joachim (Vors.)
2. Herr Dr. Markmann-Mulisch, Ulrich (stv. Vors.)
3. Herr Köhler, Peter
4. Frau Malterer, Hannelore
5. Herr Ache, Christoph
6. Frau Weißhuhn, Britta
7. Herr Kirschstein, Wilhelm
8. Herr Lies, Sebastian
9. Herr Kapitzki, Sven

Anwesend, aber nicht stimmberechtigt:

1. Herr Stubbmann, Michael
2. Frau Finkeldey, Petra

Feuerwehr: (bis 19:40 Uhr Ende TOP 7)

3. Herr Lässig, Kai ( Ortswehrführer der FFW Klausdorf)
4. Herr Lösche, Patrick (stv.Ortswehrführer der FFW Klausdorf)
5. Herr Egerland, Jürgen (Gemeindewehrführer FFW Schwentimental)

6. Herr Uhde, Klaus (Protokollführer)

7. KN Frau Scheffler (Vertretung für Frau Seliger)

9 Zuhörer

**Herr Stenzel (Vors.)** begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Stadt und alle übrigen Anwesenden.

Der Vorsitzende, Herr Stenzel, stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 9 Ausschussmitglieder anwesend sind. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

**Der Vorsitzende Stenzel** berichtet, dass die Fragen zum Bauvorhaben und den Baumfällungen auf der städtischen Fläche am Rönner Weg / Eiderstr. unter TOP 8 behandelt werden.

**Es werden keine weiteren Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung beantragt, so dass sich nachfolgende Tagesordnung ergibt:**

### **Tagesordnung**

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 05.12.2016
3. Zustimmung zur Wahl des stellvertretenden Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf (BV 14/2017)
4. Satzungen für Sondervermögen der Stadt Schwentinental für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehren;  
hier: a.) Ortsfeuerwehr Raisdorf (BV 15/2017)  
      b.) Ortsfeuerwehr Klausdorf (BV 16/2017)
5. Neubau Gerätehaus Ortsfeuerwehr Raisdorf;  
hier: Sachstandsbericht (SM 17/2017)
6. Renaturierung Feldrain  
hier: Antrag des BUND Kreisgruppe Plön vom 08.12.2016 (BV 05/2017)
7. Aktion saubere Stadt 25.03.2017  
hier: mdl. Sachstandsbericht
8. Landschaftspflegemaßnahmen  
hier: Ausgleichsmaßnahmen; Baumpflanzungen (SM 19b/2017 mit Anlagen aus SM 19/2017)
9. Mitteilungen und Anfragen

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt wird nach Beschlussfassung durch den Ausschuss nichtöffentlich beraten.

10. Mitteilungen und Anfragen

**Abstimmung:** 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

### **Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde**

Die Fragen der Einwohner zur Bebauung und Baumfällung auf dem städtischen Grundstück Rönner Weg / Ecke Eiderstraße werden unter TOP 8 behandelt.

Keine weiteren Fragen aus der Einwohnerschaft.

## **Zu TOP 2: Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 05.12.2016**

**Herr Dr. Markmann-Mulisch (stv. Vors.)** macht folgende anmerkende Hinweise und bittet um Änderung der Niederschrift:

- 1) Entfernung der Anführungsstriche bei dem Wort Müll

*Auszug aus dem Protokoll vom 5.12.2016 TOP 6 Mitteilungen Anfragen*

- **Herr Dr. Markmann-Mulisch (stv. Vors.)** spricht die Verunreinigung durch „Müll“ auf dem städtischen Grundstück am Ritzebecker Weg an. Dort seien Betonplatten, Autoreifen, Eternitplatten und organische Ablagerungen der Anlieger aufzufinden. Er sei dort aufs Grundstück gegangen, um ein im F-Plan eingezeichnetes temporäres Gewässer aufzusuchen.

Die Anführungszeichen bei dem Wort Müll sind nach seiner Auffassung falsch, weil es sich tatsächlich um Müll handelt.

**Herr Stenzel (Vors.)** ergänzt, dass die Anführungszeichen als Zitat gedeutet werden können und somit keine Änderung des Protokolls erfolgen muss.

*Auszug aus dem Protokoll vom 5.12.2016 TOP 6 Mitteilungen Anfragen*

**Herr Stremlau (Bürgermeister)** erwähnt, dass es sich um ein privates Grundstück der Stadt handelt, welches nur nach vorheriger Absprache mit der Stadt zu betreten ist.

*Nach Ansicht von **Herrn Dr. Markmann-Mulisch (stv. Vors.)** handelt es sich bei der Fläche um Wald, die für alle frei betretbar sei.*

**Herr Stenzel (Vors.)** fügt an, dass es für Ausschussmitglieder in dieser Funktion möglich sein sollte, ein Grundstück zu betreten, um sich vor Ort ein Bild machen zu können.

Es werden keine Änderungen zur Niederschrift vom 05.12.2016 vorgenommen.

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Kleingartenwesen der Stadt Schwentental vom 05.12.2016 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

## **Zu TOP 3: Zustimmung zur Wahl des stellvertretenden Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf (BV 14/2017)**

Der Vorsitzende **Herr Stenzel** lässt über die Beschlussvorlage (BV 14/2017) abstimmen.

### **Beschluss:**

Der am 27.01.2017 durch die Mitgliederversammlung erfolgten Wahl von Herrn Patrick Lösche zum stellvertretenden Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr

Klausdorf wird gemäß § 11 Abs. 3 des Brandschutzgesetzes Schleswig-Holstein zugestimmt.

**Abstimmung:** 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

**Zu TOP 4: Satzungen für Sondervermögen der Stadt Schwentinental für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehren;**  
hier: a.) Ortsfeuerwehr Raisdorf (BV 15/2017)  
b.) Ortsfeuerwehr Klausdorf (BV 16/2017)

**a.) Beschluss:**

Die Satzung über das Sondervermögen der Stadt Schwentinental für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Raisdorf wird beschlossen.

**Abstimmung:** 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

**b.) Beschluss:**

Die Satzung über das Sondervermögen der Stadt Schwentinental für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf wird beschlossen.

**Abstimmung:** 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

**Zu TOP 5: Neubau Gerätehaus Ortsfeuerwehr Raisdorf;**  
hier: **Sachstandsbericht (SM 17/2017)**

**Herr Stubbmann** erläutert die Sachstandsmitteilung (SM 17/2017) Neubau Gerätehaus Ortsfeuerwehr Raisdorf und betont, dass es sich um einen Zwischenbericht der Verwaltung handelt.

Mit Beschluss der Stadtvertretung vom 24.11.2016 (BV 144/2016) wurde die Verwaltung beauftragt;

- Planungen für den Neubau eines Gerätehauses an dem Standort Bahnhofstraße im Ortsteil Raisdorf aufzunehmen bzw. bereits laufende Planungen zu konkretisieren,
- ein geeignetes Architekturbüro zu ermitteln und mit den für das weitere Verfahren notwendigen Vorplanungen im Hinblick auf Machbarkeit, Kostenermittlung und zur Vorbereitung der Ausschreibungsphase zu beauftragen
- und den zuständigen städtischen Gremien über den Fortgang der Planung regelmäßig zu berichten.

Anfang Dezember 2016 wurde der Auftrag gemäß Spiegelstrich 2 an das im Rahmen einer Preisanfrage ermittelte Architekturbüro Neu aus Preetz vergeben.

Mitte Dezember 2016 fand ein erstes Abstimmungsgespräch zwischen Architekt und Verwaltung statt. Ein für Januar 2017 geplantes Gespräch zwischen Architekt, Feuerwehr und Verwaltung musste auf Anfang Februar verschoben werden. Im Rahmen des Gespräches hat die Feuerwehr ihre ersten Überlegungen hinsichtlich der Inhalte des Gerätehauses vorgetragen. Verabredet wurde, dass weitere Gespräche folgen werden, um so ein nach neuesten brandschutztechnischen Erkenntnissen geplantes Feuerwehrgerätehaus entstehen zu lassen.

Ebenfalls noch im Dezember 2016 wurden die Bewohner der Liegenschaften Bahnhofstraße 11 und 15 über die Planungen informiert und die Unterstützung der Stadt zugesagt. Für Ende Februar 2017 ist ein persönliches Gespräch zwischen der Verwaltung und den Bewohner unter Beteiligung der Feuerwehr geplant, um das weitere Verfahren abzusprechen. Die Einladung dazu ist erfolgt.

**Herr Stubbmann** berichtet, dass den jetzigen Mietern Unterstützung bei der Wohnungssuche zugesagt ist.

Die nächsten weiteren Schritte sind

- die Anfertigung eines Vorentwurfes auf dessen Grundlage eine weitere genauere Kostenschätzung erfolgen kann
- ein Gespräch mit der Feuerwehrunfallkasse, um die dort vorhandene Erfahrung bei dem Bau von Gerätehäusern bereits im Vorwege mit einfließen zu lassen
- diverse Voruntersuchungen wie z.B. Bodenuntersuchungen, Statik, Bauvoranfrage u.a.

Es folgt eine Diskussion im Anschluss bei der folgende Aspekte diskutiert werden:

**Herr Dr. Markmann\_Mulisch (stv. Vors.)** spricht an, dass der Vortrag seitens der Verwaltung sehr vorsichtig klingt, sodass die Vermutung nahe liegt, dass der Standort Bahnhofstraße zur Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses in Frage zu stellen sei.

**Herr Stubbmann** erläutert, dass das Grundstück nach jetzigen Erkenntnissen über eine ausreichende Größe verfügt, sodass z. B. die erforderlichen Sozialräume und Fahrzeuge untergebracht werden können.

**Herr Ache** erkundigt sich nach dem Zeithorizont bis wann die Vorplanung abgeschlossen sein wird. **Herr Stubbmann** berichtet bis Mitte / Ende März sei die Vorplanung voraussichtlich abgeschlossen, sodass eine Gesamtplanungsdauer im Jahr 2017 und anschließende Bauphase in 2018 bislang eingehalten werden kann.

**Herr Kapitzki** wirft die Frage auf, ob es sich bei dem Feuerwehrgebäude um einen Standardbau handelt.

**Herr Stubbmann** berichtet, dass es sich nur zum Teil um einen Standardbau handelt. Was erforderlich ist und wie bekomme ich es auf der vorhandenen Fläche unter ist hier maßgeblich, berichtet Stubbmann. Alle erforderlichen

Komponenten werden an die Mindestbreite des Grundstückes angepasst und planerisch umgesetzt.

Der Ausschuss nimmt die Sachstandsmitteilung zur Kenntnis.

**Zu TOP 6: Renaturierung Feldrain**  
**hier: Antrag des BUND Kreisgruppe Plön vom 08.12.2016**  
**(BV 05/2017)**

**Herr Dr. Markmann-Mulisch (stv. Vors.)** berichtet, dass seitens eines Bürgers der Hinweis an die Verwaltung gegeben wurde, dass ein Landwirt stark an den Feldrainbereich pflügt und der städtische Weg Schaden nehmen kann.

**Herr Dr. Markmann-Mulisch (stv. Vors.)** gibt folgendes zu Protokoll: „Seitens der Stadtverwaltung ist in dieser Angelegenheit nichts unternommen worden.“

**Frau Finkeldey** dementiert die Aussage von Herrn Dr. Markmann-Mulisch (stv. Vors.). Aufgrund einer Anfrage eines Bürgers wurde anhand des Liegenschafts-Programmes intensiv recherchiert und maßstabsgerechte Pläne zur Bestimmung der Wegebreite herausgegeben. Eine weitere Befassung mit der Thematik sollte durch den zuständigen Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Kleingartenwesen erfolgen. Vor diesem Hintergrund entstand die Beschlussvorlage (BV 05/2017) von Herrn Uhde.

**Herr Stenzel (Vors.)** macht folgenden Beschlussvorschlag:

**Beschluss:**

Die Verwaltung ist aufgefordert, mit dem Pächter in Kontakt zu treten, um eine einvernehmliche Lösung herzustellen.

Die Beschlussvorlage (BV 05/2017) Renaturierung Feldrain hier: Antrag des BUND Kreisgruppe Plön vom 08.12.2016 wird ohne Beschlussfassung bis auf Weiteres zurückgestellt.

**Abstimmung:** 9 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

**Zu TOP 7: Aktion saubere Stadt 25.03.2017**  
**hier: mdl. Sachstandsbericht**

**Herr Uhde** gibt einen mündlichen Sachstandsbericht über die Aktion Saubere Stadt am 25.03.2017.

**Herr Uhde** berichtet, dass alle Vereine telefonisch und schriftlich aufgefordert worden sind, sich bei der Aktion saubere Stadt am 25.03.2017 oder alternativ eine Woche vor / nach dem Aktionstag zu beteiligen.

Das Ehrenamtsbüro / Flüchtlingsheime sind eingebunden und eingeladen, sich bei der Aktion mit einzubringen.

Herr Geertz nimmt Kontakt zu den Schulen und Kitas auf.

Umlauflisten im Hause und bei den Stadtwerken sollen Mitarbeiter und Kollegen bitten, sich an der Aktion saubere Stadt 2017 zu beteiligen.

Es sind Ankündigungen und Berichte im Stadtmagazin erschienen; darüber hinaus hat die KN / Frau Seliger am 16.02.2017 mit einem großen Artikel für Beteiligung der Bevölkerung an der Aktion saubere Stadt 2017 geworben.

Einige Institutionen haben bereits zugesagt, wie z.B. Pfadfinder, Kleingartenverein Raisdorf, Astrid Lindgren Schule, Feuerwehr Klausdorf (Jugend); Aktion im NSG über den Schutzgebietsbeauftragten, Jagdpächter, einige Reitvereine / Reiter u.a.

Die Beteiligung ist noch sehr verhalten. Herr Uhde hofft noch auf zahlreiche positive Rückmeldungen.

Folgendes wurde bereits veranlasst:

- 1) Vereine durch direkte und persönliche telefonische Ansprache - im Gespräch zugesicherte Teilnehmer erfragen
- 2) vorab Durchforsten der Vereinsliste
- 3) Umlaufliste Mitarbeiter – Kollegen SWS  
über Umlauf Frau Neubauer (07.02.2017)
- 4) Presse ab 02/2017 + 03/2017  
Stadtmagazin (Hinweis im Editorial durch BGM Stremlau)  
HP; Herr Burckhardt  
KN; Artikel über Frau Seeliger (16.02.2017)  
Probsteier (Frau Schneider)
- 5) AG der Vereine (Info Rückmeldebogen über Einladung zur Sitzung)
- 6) Offizielles Anschreiben / Einladung
- 7) Ehrenamtsbüro: Frau Guiliana Runge einbinden
- 8) Einbindung der Flüchtlingsunterkünfte über Herrn Ibrahim Zarrouk

9) Einladung zur Sitzung AG Vereine am 8.3.2017 um 19:30 Uhr großer Bürgersaal

10) Vereine / Vorstände aktiv anrufen und Teilnehmer abfragen

11) NSG Herr Gerull (Schutzgebietsbeauftragter)  
Aktion im NSG / Nabu

12) Josch Geertz Bund SH / Knik Hus Abfallberatung  
[spricht Schulen und Kiga's an]

13) Ablauf des Tages:

- Treffen (11:00 Uhr) Rathaus /Feuerwehr Dorfplatz in beiden OT (Begrüßung durch BGM und stv. BGM'in)
- Einteilung-Ausgabe Säcke-Handschuhe-Greifzangen
- Sammeln von 11:00 – 13:00 Uhr
- Kl. Mittagessen / Imbiss am Bauhof
- Gespräch
- Ende am Bauhof gegen 14:30 Uhr

**Herr Stenzel (Vors.)** berichtet, dass er im Ortsteil Raisdorf die Sprachpaten während der Aktion saubere Stadt begleiten wird. Für den Ortsteil Klausdorf wird er versuchen, jemanden zu finden, der die Flüchtlinge im OT Klausdorf begleiten kann.

**Herr Stenzel (Vors.)** ruft erneut zur Beteiligung an der Aktion saubere Stadt 2017 auf und lädt dazu herzlich jeden ein. Er bedankt sich bei Herrn Uhde für sein Engagement.

**Zu TOP 8: Landschaftspflegemaßnahmen  
hier: Ausgleichsmaßnahmen; Baumpflanzungen  
(SM 19b/2017 mit Anlagen aus SM 19/2017)**

**Herr Stenzel (Vors.)** stellt folgende Information voran: Die Fällungen der Bäume Rönner Weg / Eiderstr. sind durch den Bürgermeister bis auf weiteres ausgesetzt und vorerst gestoppt.

**Herr Stenzel (Vors.)** bedauert die fehlende rechtzeitige Information und Beteiligung des Ausschusses. Er wünscht sich eine zeitnahe Informationspolitik und Intensivierung der Beteiligung am Entscheidungsprozess.

**Herr Stenzel (Vors.)** berichtet, dass er erst spät in der Angelegenheit seitens der Verwaltung informiert worden sei. Für ihn kam es sehr überraschend. Es gab



zahlreiche Proteste zu den Fällungen und für einen Erhalt der Krokuswiese / Baumensemble.

Herr Stenzel erteilt den Bürgern das Wort zum TOP 8 sich zu äußern.

### **Hier Anmerkungen zu TOP 8 Einwohnerfragestunde:**

**Bürger 1:** gibt den Hinweis, dass gute Einsichtsmöglichkeit in den Rönner Weg bei der Planung berücksichtigt werden sollten. Mit einer Bebauung verschlechtert sich die bisher übersichtliche Verkehrssituation.

**Bürger 2:** berichtet, dass häufig große Schlepper (Traktoren) den Rönner Weg befahren und Beinahe-Unfälle aufgrund der guten Einsichtsmöglichkeit aus Richtung Eiderstr. in den Rönner Weg bislang ausblieben.

**Frau Finkeldey** erläutert, dass im Baugenehmigungsverfahren die Verkehrsaufsicht in der Regel beteiligt wird, wenn es verkehrgefährdende Verdachtsmomente gibt. Sog. Sichtdreiecke müssen dann bei der Planung berücksichtigt werden. Hier handelt es sich um eine 30 Km/h Zone, in der rechts vor links gilt.

**Bürger 3:** appelliert, die Bäume nach 45 Jahren nicht zu fällen. Ein schwerbehinderter Bewohner eines Hochhauses ist nicht mehr in der Lage aus dem Haus zu gehen und würde dann nur noch gegen eine Wand statt ins Grüne schauen.

**Herr Stenzel (Vors.)** zeigt Verständnis für die Situation der Bürger und erläutert, dass die Fällungen im Moment gestoppt sind.

**Bürger 2:** weist auf Flächen zwischen den Ortsteilen Raisdorf und Klausdorf hin, die zur Umsetzung geeigneter erscheinen.

**Frau Finkeldey** berichtet, dass der Flächennutzungsplan (F-Plan) für die Stadt Schwentental derzeit neu aufgestellt wird. Mögliche bauliche Entwicklungsflächen werden in diesem Rahmen geprüft.

**Dr. Markmann-Mulisch (stv. Vors.)** gibt den Hinweis, dass bei der Planung darauf zu achten ist, möglichst viel vom alten Baumbestand zu erhalten und die Planung drum herum zu legen ist.

**Frau Frinkeldey** erläutert, dass es für die Bebauung der Fläche einen positiven Bescheid für den Bau von zehn Wohneinheiten in Geschossbauweise seitens des Kreises gibt. 15 Bauträger sind aufgefordert Vorschläge einzureichen. Es handelt sich hier um einen sog. unbeplanten Innenbereich nach §34 BauGB.

Hiernach ist ein Vorhaben zulässig, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist. Sie habe Verständnis für die Sichtweise der Bürger /-innen, aber die Stadt habe nur begrenzt Flächen in ihrem Eigentum, um eine städtebauliche Entwicklung zu realisieren.

**Dr. Markmann-Mulisch (stv. Vors.)** gibt den Hinweis und merkt an, dass es sich bei der Trauerweide (*Salix babylonica*) um keine einheimische Baumart handelt – die Aspe (Nr. 5) als Sal-Weide (*Salix caprea*) zu kompensieren ist.

Darüber hinaus merkt **Herr Dr. Markmann-Mulisch (stv. Vors.)** an, dass für *Alnus glutinosa* die dt. Bezeichnung Schwarzerle ist.

### Auszug aus (SM 019b/2017)

#### Ersatzpflanzen:

Nr.	Baumart	Kompensations-Faktor (* Ersatz freiwillig)	Anzahl Ersatzpflanzen	Baumart	Gattung	Art	H
1	Platane	x 1	1	Bergahorn	Acer	pseudoplatanus	14-18
2	Platane	x 1	1	Esche	Fraxinus	excelsior	14-18
3	Eberesche	-	1				
4	Platane	x 1	1	Flatterulme	Ulmus	laevis	14-18
5	Aspe	- *	1*	Echte Trauerweide/ Sal-Weide	Salix	Babylonica / caprea	14-18
6	Aspe Zwiesel rechts	-					
	links						
7	Roteiche	x 1	1	Roterle / Schwarzerle	Alnus	glutinosa	14-18
8	Roteiche	x 1	1	Roterle / Schwarzerle	Alnus	glutinosa	14-18
9	Stieleiche	x 1	1	Stieleiche	Quercus	robur	14-18
	<b>Bezeichnung</b>						
10	Krokuswiese	- *	*				

Die Hinweise (Änderungen in rot) werden zur Kenntnis genommen.

### Zu TOP 9: Mitteilungen und Anfragen

#### Mitteilungen:

(1) Herr Stubbmann trägt mündlich vor über:

#### Straßenunterhaltungsmaßnahmen 2017

In 2017 sind folgende Maßnahmen vorläufig geplant:

1. Sanierung im Bereich Fernsichtweg wegen Absacken der Fahrbahn – Kosten rund 75.000 € - Aufträge sind erteilt, es fehlt noch die Freigabe des Kampfmittelräumdienstes.
2. Im Rahmen der Kanalsanierungsmaßnahmen ist für den Bereich der Straßenentwässerung ein Anteil aus dem Bereich Straßenunterhaltung einzuplanen. Dieser beträgt ca. 70.000 €
3. Im Bereich der Dorfstraße (OT Klausdorf) und des Heidbergredders sind die Straßenränder / Bordsteine zu sanieren bzw. neu zu setzen. Kosten ca. 50.000 €.
4. Deckenerneuerung im Bereich Rosenthal von der B 202 bis zum Gebäude ehemals Sparkasse. Kosten ca. 200.000 €.
5. Bedarf für punktuelle Unterhaltungsmaßnahmen durch den Bauhof ca. 50.000 €.

Bis auf den Fernsichtweg handelt es sich um geschätzte Kosten. Sofern erforderliche Ausschreibungen Minder- oder Mehrkosten erbringen, hat dies unmittelbaren Einfluss auf den Umfang geplanter oder weiterer Maßnahmen.

### **Deckenerneuerung L 52**

Nach einer kürzlich zugegangenen Information plant der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) eine Deckenerneuerung der Landesstraße 52 zwischen der Anschlussstelle Schwentimental-Nord und der Stadtgrenze Kiel (Wehdenweg). Es werden insgesamt 4 Bauabschnitte gebildet und unter Vollsperrung der Fahrbahn erneuert.

1. Bauabschnitt zwischen der Abfahrt B 76 / Schwentimental-Nord inklusive Kreisverkehrsplatz und der Kreuzung Preetzer Chaussee (24.04. – 28.04.2017)
2. Bauabschnitt zwischen Kreuzung Preetzer Chaussee und der Kreuzung Klingenbergstraße (18.04. – 23.04.2017)
3. Bauabschnitt zwischen Kreuzung Klingenbergstraße bis zur Zufahrt Gewerbegebiet Benzstraße (02.05. – 05.05.2017)
4. Bauabschnitt zwischen Zufahrt Gewerbegebiet Benzstraße bis zur Bahnlinie Ortseingang Kiel (06.05. – 07.05.2017)

Die jeweils betroffenen Kreuzungsbereiche werden lediglich halbseitig gesperrt, um die ÖPNV-Verbindungen weitestgehend aufrechterhalten zu können. Die Umleitungsempfehlungen erfolgen über eine entsprechende Beschilderung über die B 502.

### **Sanierung der Bundesstraße 76**

Die Sanierung der B76 geht in die nächste und für Schwentimental aller Voraussicht nach letzte Runde, und zwar zwischen der Auf- und Abfahrt B 76 / B202 und dem Ortsausgang Richtung Preetz. Baubeginn voraussichtlich April 2017. Nähere Informationen seitens des Landesbetriebes werden folgen.

## **Einführung des Digitalfunks bei den Feuerwehren**

Nachdem bei der Einführung des Digitalfunks bei den Feuerwehren über einen längeren Zeitraum kaum Aktivitäten zu verzeichnen waren, nahm die Umrüstung im letzten Jahr „Fahrt auf“. So konnten im September sowie November 2016 Aufträge zur Umrüstung der Fahrzeuge beider Wehren erteilt werden. Die beiden mit der Umrüstung beauftragten haben zügige und gute Arbeit geleistet.

Noch in dieser Woche beginnen die Arbeiten im Gerätehaus der Ofw Klausdorf, die in etwa 3 Wochen abgeschlossen sein sollen. Das Gerätehaus der Ofw Ralsdorf wird im Rahmen des Neubaus mit Digitalfunk ausgerüstet.

Im Sommer dieses Jahres wird mit der Lieferung der digitalen Handfunkgeräte gerechnet, so dass die Umrüstung damit abgeschlossen werden kann.

**(2) Dr. Markmann-Mulisch (stv. Vors.)** teilt mit, dass eine Ackerfläche im Aubrook für 3,50 €/m<sup>2</sup> angeboten wird. Die Verwaltung sollte dort nachfassen, um langfristig ausreichend Ausgleichsflächen zu haben.

**(3) Herr Stenzel (Vors.)** teilt mit,

a) dass ein kleines Stück des Wanderweges auf der NÖ-Seite der Schwentine zwischen den beiden Brücken Wildschweingehege und Howaldt'sche Villa zur Gemeinde Rastorf /Amt Preetz Land gehörend in einem schlechtem Zustand ist.

Er bittet um Prüfung, ob in Abstimmung mit Kiel und Gemeinde Rosenfeld eine Wegeinstanzsetzung durchgeführt werden kann.

b) dass der Waldlehrpfad (1980/90) ca. 3-4 Schilder beschmiert sind. Zerstörte Schilder bitte abbauen und prüfen, ob es Ersatzmöglichkeiten gibt.

c) dass an der Bank am Verbindungsweg zwischen Lise-Meitner-Str. und Oppendorfer Weg viel Müll liegt und bittet darum, hier einen Mülleimer aufzustellen.

d) dass 2 t Schild an der Brücke Oppendorfer Weg ist nicht mehr lesbar.

**(4) Herr Kapitzki weist in diesem Zusammenhang auf eine generelle Überprüfung aller Schilder im Stadtgebiet hin.** Im Rahmen der Verkehrsschau, ergänzt **Herr Stubbmann**, finden derartige Überprüfungen statt – dennoch ist ein Hinweis ans Ordnungsamt über verblichene Schilder sehr hilfreich.

**Herr Stenzel (Vors.)** ergänzt, dass das Mängelmeldungsformular dazu gut geeignet ist.

**Dr. Markmann-Mulisch (stv. Vors.)** berichtet, dass die Mountainbiker auf dem Schwentinewanderweg sehr schnell fahren.  
Ein Vorschlag den Schwentinewanderweg nur für Fußgänger und Fahrradfahrer frei auszuschildern könnte u.U. Abhilfe schaffen.

Es gibt keine weiteren Mitteilungen und Anfragen.

**Herr Stenzel (Vors.)** schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Kleingartenwesen der Stadt Schwentinental um 20:20 Uhr und weist darauf hin, dass im Anschluss an den nicht-öffentlichen Teil die Öffentlichkeit wieder hergestellt wird und die im nicht-öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse bekannt gegeben werden.

v.g.u.

gez. Stenzel  
Vorsitzender

geschlossen:

gez. Uhde  
Protokollführer